

Trinkwasser für Cubas kleine Patienten

SPENDENAKTION Kinderspezialklinik in Camagüey soll eine solare Aufbereitungsanlage erhalten – der Verein Soli Cuba sammelt Spenden.

VON WOLFGANG ZIEGLER, MZ

CAMAGÜEY/REGENSBURG. Cubas Kinder brauchen Hilfe – zumindest jene, die im Bezirkskrankenhaus „Eduardo Agramonte Piña“ in der zentralcubanischen Stadt Camagüey behandelt werden. Denn dort fehlt es am Nötigsten – an Trinkwasser. Da dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in diesem Fall aufgrund des von den USA verhängten Total-Embargos die Hände gebunden sind, hat es sich der als gemeinnützig anerkannte deutsche Unterstützungsverein Soli Cuba e. V. zur Aufgabe gemacht, eine solare Trinkwasseraufbereitungsanlage zu beschaffen und nach Cuba zu bringen. Was fehlt sind Spenden, bisher sind lediglich 500 Euro eingegangen. Die Anlage und der



Die Kinderklinik „Eduardo Agramonte Piña“ in der Stadt Camagüey in Zentralcuba
Foto: Soli Cuba e. V.

Transport kosten insgesamt aber 13 500 Euro.

Das Kinderkrankenhaus „Eduardo Agramonte Piña“, eine Spezialklinik für Nieren- und Krebserkrankungen sowie Neurochirurgie und damit die einzige ihrer Art, ist für mehr als 200 000 Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 17 Jahren in Camagüey sowie den umliegenden Provinzen Las Tunas und Ciego de Ávila zuständig. Jährlich werden zwischen 16 000 und

19 000 Kinder und Jugendliche stationär behandelt.

Die medizinische Betreuung kann allerdings nur dann gewährleistet werden, wenn die Trinkwasserversorgung der Patienten und des Personals sichergestellt ist. Derzeit wird das Trinkwasser über ein Brunnen- und Zisternensystem gewonnen und in einen erhöhten Tank gepumpt, von dem aus die Einspeisung in das Wasserleitungssystem des Hauses erfolgt. Dies bringt es mit sich, dass das Wasser in vielen Fällen nicht die nötige Qualität aufweist. Bisher muss das Wasser deshalb mühsam abgekocht werden, ehe es verabreicht werden kann. Dadurch wiederum wird im hohen Maße elektrische Energie verbraucht, die nur begrenzt – und auch nicht ganztägig – zur Verfügung steht.

Geplant ist daher die Installation einer solaren Trinkwasseraufbereitungsanlage mit einer Kapazität von 3000 Litern pro Tag. Mit ihr könnte das Wasser aus dem vorhandenen Leitungssystem entnommen und durch die Anlage, die mit verschiedenen Filtern ausgestattet ist, geleitet werden.

Die Energieversorgung der Anlage soll ausschließlich durch Solarenergie erfolgen. Um den täglichen Betrieb zu gewährleisten, ist ferner vorgesehen, die Mitarbeiter des Krankenhauses – in freiwilligen und unbezahlten Arbeitsstunden – in der Wartung der Anlage zu schulen.

Der 1996 gegründete Verein Soli Cuba e. V. versteht sich als Teil der internationalen Solidaritätsbewegung für Cuba. Schon seit Jahren unterstützt er das Gesundheitssystem des Landes, indem er Medikamente, medizinische Geräte, Gebrauchs- und Verbrauchsartikel beschafft, um so ein wenig die Lücken zu füllen, die durch die jahrzehntelange Blockade des US-amerikanischen Nachbarn entstanden sind und noch entstehen. Darüber hinaus fördert Soli Cuba e. V. Kindergärten, Projekte der Jugendpflege sowie umwelterhaltende Maßnahmen im schulischen Bildungsbereich.

→ Das Spendenkonto des Vereins lautet: Kto.-Nr. 1 08 60 08, Kreissparkasse Düsseldorf, BLZ 301 502 00, Stichwort: „Trinkwasserversorgung“